DGÄPC-NEWSLETTER

Sommerfrische

Welche Last-minute-Behandlungen sind jetzt noch realistisch?

Der Sommer steht vor der Tür – für viele die lang ersehnte Zeit des Jahres, in der es möglich und erlaubt ist, sich leicht zu kleiden und etwas mehr Haut zu zeigen. So mancher hat in den vergangenen Wochen mit Sport und mehr oder weniger ausgefallenen Diäten daran gearbeitet, den Winterspeck loszuwerden, und freut sich nun darauf, in Badehose oder Bikini eine gute Figur machen zu können. Manchmal reichen Bewegung und kontrollierte Ernährung aber nicht aus, um zu den gewünschten Ergebnissen zu gelangen. Zur Harmonisierung des Körpers bietet die Ästhetisch-Plastische Chirurgie viele bewährte Möglichkeiten: Von Fettabsaugungen über Straffungsoperationen an Armen und Beinen bis zu Brustkorrekturen können solche Eingriffe dazu beitragen, dass man sich in seinem Körper wohlfühlt.

Wer sich für eine ästhetisch-plastische Operation interessiert, sollte allerdings auch die unterschiedlich langen Erholungsphasen berücksichtigen. So müssen Patienten nach größeren Eingriffen wie Straffungsoperationen für mehrere Wochen Kompressionsbekleidung tragen, die vor allem an den Armen bei leichter Bekleidung zu sehen ist. Ist also zum Beispiel der Strandurlaub für den Spätsommer geplant, so ist durchaus auch im Mai noch eine größere Operation möglich, da sich die unmittelbare Erholung und Nachbehandlung in der Regel auf wenige Wochen beschränkt und Kompressionsbekleidung im längsten Fall zwölf Wochen getragen werden muss. Wichtig ist, dass frische Narben unbedingt vor der Sonne geschützt werden müssen.

Steht der Urlaub schon kurz bevor, so sollten sich Interessierte darum eher auf kleinere Eingriffe oder nichtinvasive Behandlungen beschränken. Auch hier verfügt der Ästhetisch-Plastische Chirurg aber über verschiedenste bewährte Möglichkeiten. So können sich Unterspritzungen oder andere Faltenbehandlungen anbieten, um den Urlaub bereits mit einem frischeren Ausdruck anzutreten. Auch die gezielte Behandlung von Besenreisern oder Krampfadern kann dazu beitragen, dass sich die Patientin oder der Patient am Strand wohler fühlt.

Da die Behandlungsmöglichkeiten maßgeblich von den individuellen Voraussetzungen des Patienten bestimmt sind, empfiehlt sich in jedem Fall das Beratungsgespräch mit einem Ästhetisch-Plastischen Chirurgen. Er kann beurteilen, welche Behandlung am besten zu Ihren Wünschen und zu Ihren Urlaubsplänen passt.

Ästhetisch-Plastische Chirurgie heute

Teil 8: Mobilität

An dieser Stelle haben wir Ihnen in den letzten Monaten jeweils einen Ausschnitt aus den Ergebnissen der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung vorgestellt. Im letzten Teil unserer Serie nehmen wir das Thema Mobilität unter die Lupe: Sind Patienten bereit, zum Facharzt ihrer Wahl auch längere Strecken zurückzulegen?

Dass der Hausarzt des Vertrauens schnell und einfach erreicht werden kann, ist den meisten Menschen sehr wichtig. Bei Spezialisten wie Lungen- oder Hautärzten nehmen viele bereits etwas weitere Strecken in Kauf, wenn ihnen das möglich ist, da im direkten Umfeld oft keine sehr große Auswahl an spezialisierten Facharztpraxen besteht. Wie flexibel sind Patienten, wenn es um die Strecke zu ihrem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie geht?

Diese Frage stellten wir 2013 erstmals den Teilnehmern der jährlichen DGÄPC-Patientenbefragung. Dabei zeigte sich insgesamt eine sehr hohe Bereitschaft der Befragten, zum Arzt ihrer Wahl auch längere Strecken auf sich zu nehmen. Nur rund ein Viertel der Patienten (26 Prozent) konzentriert sich bei der Arztwahl auf die direkte Umgebung und möchte nicht mehr als 50 Kilometer für Beratungen oder Behandlungen zurücklegen. Mit 47 Prozent würde fast die Hälfte der Befragten bis zu 200 Kilometer für eine ästhetisch-plastische Behandlung zurücklegen. Und für beinahe ein Viertel (23,7 Prozent) der Patienten ist auch eine Strecke von mehr als 200 Kilometern vertretbar.

Spannend daran ist, dass es bei dieser Frage kaum Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Befragten gab. Sofern also andere wichtige Voraussetzungen wie zum Beispiel der Facharzttitel (siehe den Beitrag zum Thema „Fachkompetenz“ im April-Newsletter 2014) gegeben sind, nehmen Patientinnen und Patienten gern weitere Strecken in Kauf, um sich vom Ästhetisch-Plastischen Chirurgen ihres Vertrauens behandeln zu lassen.

Das DGÄPC-Magazin mit den kompletten Ergebnissen unserer Patientenbefragung steht unter www.dgaepc.de zum kostenlosen Download zur Verfügung.

News

Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Botulinumtoxin: Marktaufgabe und Übernahmegerangel in der Pharmabranche

Der amerikanische Pharmahersteller Allergan („Botox“) steht möglicherweise vor einer Übernahme durch den kanadischen Konkurrenten Valeant. Ein Zusammenschluss beider Unternehmen könnte auf dem globalen Arzneimittelmarkt einen neuen Branchenriesen entstehen lassen. Unterdessen teilte der Konzern Johnson & Johnson mit, dass sich dessen Tochterunternehmen Mentor zukünftig auf die Herstellung von Implantaten konzentrieren und sich daher aus dem Geschäft mit Botulinumtoxin zurückziehen werde.

DGÄPC-Jahrestagungsseite online

In diesem Jahr findet die Jahrestagung der DGÄPC unter der Leitung von Dr. Wolf D. Lüerßen in Münster statt. Auf der Internetseite der Fachgesellschaft ist nun ein Unterbereich eingerichtet, auf dem Teilnehmer und Interessierte wichtige Informationen zur Jahrestagung finden können. Das Grußwort des Tagungspräsidenten ist hier bereits veröffentlicht, weitere Details zum Tagungsort und zum Fachprogramm werden kontinuierlich aktualisiert.

Jahrestage

In diesem Jahr feiert die Klinik für Plastische Chirurgie in Stuttgart-Degerloch unter der Leitung der DGÄPC-Mitglieder Dr. Peter Hollos und Dr. Andrea Fornoff ihr 20-jähriges Bestehen. Auch DGÄPC-Mitglied Prof. Dr. Peter Brenner hat Grund zum Feiern: Seine Sylter Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Wir werden im Laufe des Jahres ausführlicher berichten.

Neuer Ratgeber: Krampfadern

Krampfadern

- Diagnose und Indikation
- Vor der Behandlung
- Behandlungsmethoden
- Narkose, Behandlungsdauer und stationärer Aufenthalt
- Erholungsphase und Nachbehandlung
- Mögliche Komplikationen
- Kostenrahmen

Auf ihrer Internetseite veröffentlicht die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie regelmäßig Ratgebertexte zu den Behandlungsmöglichkeiten der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie sowie zu allgemeinen Themen wie Arztsuche und Operationen im Ausland. Der neueste DGÄPC-Patientenratgeber befasst sich mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, Krampfadern zu behandeln. Der Ratgeber steht ab sofort unter www.dgaepc.de zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Dr. med. Bernd Loos

Dr. Bernd Loos ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und seit 2008 Inhaber und Leitender Arzt der Klinik am Stadtgarten in Karlsruhe sowie einer angeschlossenen Privatpraxis in Baden-Baden.

Dr. Loos absolvierte sein Medizinstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Am Universitätsklinikum Erlangen schlug er seinen Weg in die Ästhetisch-Plastische Chirurgie ein. Während seiner Weiterbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie war Dr. Loos am Aufbau der dortigen Plastisch- und Handchirurgischen Klinik beteiligt. 2001 promovierte er hier über die Biokompatibilität von Implantatoberflächen. Während seiner ärztlichen Tätigkeit in der Plastisch- und Handchirurgischen Klinik erwarb sich Dr. Loos fundierte praktisch-operative Kenntnisse auf dem gesamten Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie sowie der Plastisch-Rekonstruktiven Chirurgie.

2007 erlangte Dr. Loos seine Qualifikation zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und übernahm bereits ein Jahr später die heutige Klinik am Stadtgarten in Karlsruhe von Dr. Horst Sandner, einem der renommiertesten Ästhetisch-Plastischen Chirurgen Deutschlands. Am Standort in Karlsruhe und in der angeschlossenen Privatpraxis in Baden-Baden bietet Dr. Loos das gesamte Behandlungsspektrum der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Dabei hat er sich auf die ästhetisch-plastische und rekonstruktive Brust-, Gesichts- und Lidchirurgie spezialisiert.

Mit regelmäßigen aktiven Teilnahmen an nationalen und internationalen Fortbildungen und Fachveranstaltungen sichert Dr. Loos seinen Patienten einen dauerhaft hohen Qualitätsstandard. Er ist Mitglied im Weiterbildungsausschuss der Bezirksärztekammer Nordbaden und regelmäßig als gerichtlich bestellter Gutachter bei Kunstfehlerprozessen tätig. Über das Fachgebiet hinaus hat er sich mit einer Reihe von Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften einen Namen gemacht. Dr. Loos setzt sich mit viel Engagement für einen seriösen Umgang mit Ästhetisch-Plastischer Chirurgie und damit für die Qualitätssicherung im Fachgebiet ein. Er leitete 2013 als Tagungspräsident die 41. Jahrestagung der DGÄPC. Hier setzte der Chirurg nachhaltige Akzente, indem er eine Debatte um die Verwendung des Begriffs der Schönheitschirurgie anstieß.

Pressespiegel
März/April 2014

Eigenfettbehandlung vergrößert Brust

(tz, 28.03.2014)

Die in München erscheinende tz widmet sich dem Trendthema Eigenfettbehandlung und bezieht sich dabei auf einen Patientenratgeber der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Vollbart und Barttransplantationen im Trend

(oe24.at, 02.04.2014)

Auch österreichische Onlinemedien befassen sich mit dem Trend der Barttransplantation und zitieren die Ausführungen von Dr. Paul J. Edelmann (DGÄPC) gegenüber Bild Online zu diesem Thema.

Straff ist Ziel

(Esslinger Echo, 03.04.2014)

Brustvergrößerungen sind leicht rückläufig, Bruststraffungen erfreuen sich hingegen wachsender Beliebtheit. Diese Ergebnisse der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung thematisiert auch das Esslinger Echo.

Ich bin ein Cyborg

(Computer Bild, 05.04.2014)

Ein kurioser Trend steht im Fokus dieses Beitrags in Deutschlands größter Computerzeitschrift: Cyborgism, die gezielte „Optimierung" des eigenen Körpers mit verschiedensten technischen Ergänzungen. DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern diskutiert im Interview Bezüge zur Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Barttransplantation: Wenn Männer aufforsten

(www.welt.de, 15.04.2014)

Nach Bild Online befasst sich ein weiteres reichweitenstarkes Onlinemedium mit dem Trend der Barttransplantation. Auch hier gibt DGÄPC-Mitglied Dr. Paul J. Edelmann Auskunft über die Hintergründe der Methode.

Schönheitsbehandlungen. Welche Risiken haben sie?

(hr info, 15.04.2014)

Die Nachrichtenwelle des Hessischen Rundfunks setzt an diesem Tag einen Themenschwerpunkt in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens erläutert im Radiointerview unter anderem die Risiken ästhetischer Behandlungen.

Schönheit als medizinischer Auftrag?

(hr info, 15.04.2014)

Auch DGÄPC-Mitglied Dr. Bernd Loos wird von hr info als Experte für Ästhetisch-Plastische Chirurgie interviewt. Er gibt Einblicke in die tägliche Arbeit des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen und erklärt, unter welchen Bedingungen ein seriöser Arzt die Behandlung eines Patienten ablehnen sollte.

Schönheit für Senioren

(www.senioren-ratgeber.de, 15.04.2014)

Der Seniorenratgeber befasst sich mit der Frage, ob es typische ästhetische Behandlungen für ältere Menschen gibt. Die Redaktion beruft sich auf Studienergebnisse der DGÄPC und zitiert DGÄPC-Mitglied Dr. Joachim Graf von Finckenstein zu diesem Thema.

Krampfadern

(Diverse Onlinemedien, 25.04.2014)

Der dpa-Themendienst weist mit einer Meldung auf den neuen DGÄPC-Patientenratgeber zum Thema Krampfadern hin und betont, dass nach Krampfaderbehandlungen keine langen Schonfristen notwendig sind. Rund 50 Onlinemedien übernahmen die Meldung bereits am ersten Tag.

Vorschau

Im kommenden Juni-Newsletter werfen wir einen Blick zurück auf die gemeinsame Frühjahrsakademie von DGÄPC und VDÄPC. Außerdem nehmen wir das Fußball-WM-Land Brasilien hinsichtlich seiner Traditionen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie unter die Lupe und präsentieren Ihnen in der DGÄPC-Agenda die aktuellen Tagungs- und Vortragsaktivitäten unserer Mitglieder.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern

Redaktion
Martin Spiering

Grafik
Katrin Salentin

Fotos
Dr. Bernd Loos, DGÄPC
RainerSturm /pixelio.de